

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 6 (1959)
Heft: 1

Artikel: Zivilschutzübungen in der Tschechoslowakei
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-365032>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

die von den Samaritervereinen durchgeführt wurden, angeregt und unterstützt. Die Zahl der Mitglieder stieg von 410 auf 534. Die Wanderausstellung für Zivilschutz hat dazu beigetragen, den Gedanken des Zivilschutzes weiter zu verbreiten.

Der Solothurnische Zivilschutzverband

führte seine ordentliche Generalversammlung in Solothurn durch. Präsident Dr. Leo Schürmann, Olten, konnte eine stattliche Anzahl Mitglieder und Ortschefs verschiedener Gemeinden begrüßen.

Die statutarischen Geschäfte fanden eine rasche Erledigung. Ueber das abgelaufene Jahr erstattete der Sekretär, Dr. Franz Zwygart, Solothurn, Bericht.

Nach Genehmigung der Jahresrechnung skizzerte der Präsident das Arbeitsprogramm 1959, das dem Verband verschiedene neue Aufgaben bringt.

Den Gruss der Behörden überbrachte der kantonale Militärdirektor, Reg.-Rat Dr. M. Obrecht, der seiner Genugtuung über die geleistete Arbeit Ausdruck verlieh.

Anschliessend referierte Major Herbert Alboth zum Thema «Zivilschutz und totale Landesverteidigung».

Ein stadtbernerischer Bund für Zivilschutz gegründet

Nachdem neben dem Schweizerischen Zivilschutzbund bereits ein kantonaler Bernerischer Bund für Zivilschutz gegründet worden war, erwies es sich als wün-

schenwert, die Kontakte innerhalb einer enger begrenzten Region zu vertiefen.

Eine ansehnliche Zahl der ersten Mitglieder besammelten sich unter dem Vorsitz des Tagespräsidenten Notar M. Reinhard, Sekretär der städtischen Polizeidirektion, im Kaufmännischen Vereinshaus, um ohne lange Vorreden sogleich die Gründung zu vollziehen. Zum Präsidenten der Sektion Bern wurde einstimmig Dr. A. Jeanneret, Vorsteher des Städtischen Arbeitsamtes, gewählt. Ihm zur Seite stehen Vertreter und Vertreterinnen verschiedener Vereinigungen. Als Sekretär-Kassier beliebte W. Bühlmann.

Stadtpräsident Dr. Freimüller überbrachte den Gruss der Stadtbehörden und erklärte seine Bereitschaft, das Vermögen des ehemaligen Bernischen Luftschutzbundes, der nach Ende des Zweiten Weltkrieges liquidiert worden war, dem neuen Verein für Zivilschutz der Stadt Bern auszuhandigen.

der betreffenden Gemeinden, unter Bezug von Schulklassen. Vorläufig werden 77 Ortschaften in den Kantonen Graubünden, Appenzell AR, St. Gallen, Aargau, Luzern, Fribourg, Waadt und Solothurn je einen Tag berührt.

Zur Ergänzung sind örtliche Ausstellungsgegenstände sowie die gleichzeitige Veranstaltung von Aufklärungsabenden mit Hilfe kantonalen Sektionen des Schweiz. Bundes für Zivilschutz vorgesehen.



Zivilschutzübungen
in der Tschechoslowakei

Wanderausstellung für Zivilschutz

Die Wanderausstellung für Zivilschutz wird vom 9. Januar bis 6. Mai 1959 durch die Genossenschaft für Zivilschutzbedarf fortgesetzt.

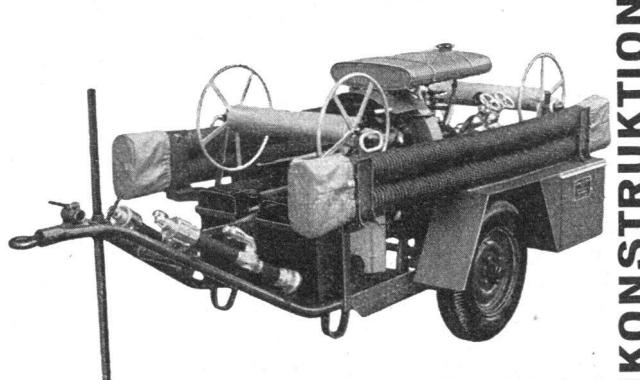
Es handelt sich diesmal um eine rein thematische Schau mit Aufklärungsmaterial der Abteilung für Luftschutz und mit Unterstützung kantonaler Zivilschutzstellen sowie

Einer Meldung aus Wien zufolge sind letzthin in der Tschechoslowakei realistische Zivilschutzübungen durchgeführt worden. Beispielsweise heulten in Bratislava an einem Sonntagmorgen im November 1958 die Alarmsirenen. Anschliessend erfolgte der Anflug von drei Düsenbomben und das Dröhnen von Fliegerabwehrgeschützen. In der Folge wurden in dramatischer Weise einige alte Häuser gesprengt. Lautsprecher orien-



FEUERWEHR- MOTORSPRITZE TYPE M 2

mit VW-Industriemotor
Leistung 1100 l/Min. bei 80 m GMF



NEUKONSTRUKTION

Gedrängt und doch gut zugänglich gebaut.
Mit abprotzbarem Tragschlitten.
Weitgehende Verwendung von Leichtmetall und
damit geringeres Gesamtgewicht.
Vakuum-Erzeugung mittels bewährtem
Brun-Gasstrahler.

Bereits beste Referenzen!

Weiteres neues Modell mit Porsche-
Industriemotor.
Leistung 1500 l/Min. bei 80 m GMF



**BRUN & CIE AG
NEBIKON/LU**

Abt. Motorspritzen Tel. 062/9 5116

tierten die Bevölkerung über die Manöverlage. Eine zweite Fliegerformation umfasste auch Atombombenträger, worauf eine Atombombenattrappe zur Explosion gebracht wurde. Dazu wurden weitere Aspekte einer wirklichen Bombardierung demonstriert. Leute in weissen Kleidern massen den Grad der radioaktiven Versuchung. Feuerwehr und andere Hilfskräfte zeigten die Brandbekämpfung und die Befreiung Verschütteter.



Luftschutzausstellung in Ungarn

An einer Luftschutzausstellung in Magyarvar wurden sowohl herkömmliche als auch noch wirksamere (Atom?)-Luftangriffswaffen gezeigt sowie Luftschutzfilme vorgeführt.

Verstärkung der Zivilschutz-Gesetzgebung

USA

Der amerikanische Kongress hat am 8. August 1958 den «Federal Civil Defense Act of 1950» durch ein weiteres Gesetz ergänzt.

Finnland

Das finnische Parlament hat am 31. Oktober 1958 ein neues Gesetz

über den Schutz der Bevölkerung beschlossen.

Westdeutschland

Das neue deutsche Gesetz zur Errichtung des Bundesamtes für zivilen Bevölkerungsschutz datiert vom 5. Dezember 1958.

Schweiz

Am 17. Dezember 1958 haben die eidgenössischen Räte dem neuen Verfassungsartikel über den Zivilschutz zugestimmt. Er muss noch dem Entscheid von Volk und Ständen unterbreitet werden. Gestützt darauf steht ein neuer Vorentwurf vom 1. November 1958 des Eidg. Justiz- und Polizeidepartements zu einem Bundesgesetz über den Zivilschutz zur Diskussion.

LITERATUR

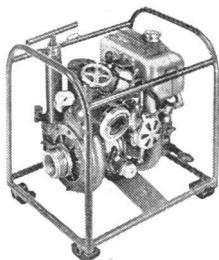
Montgomery-Memoiren

Dieses Buch des populären englischen Heerführers aus dem Zweiten Weltkrieg begeistert schon durch seinen Titel. Wer wollte nicht etwas von «Monty» lesen? Ihm wird ja auch die Prophezeiung zugeschrieben, dass in einem nächsten Krieg der sicherste Platz an der militärischen Kampffront sei. Davon steht zwar in seinen Memoiren nichts. Dafür sind sie aber auch kein übliches Werk eines minutiösen Kandlermannes, und gerade das — gepaart mit der dem Verfasser eigenen und echten Originalität — macht die Lektüre um so begehrswert. Dazu gehören auch für uns seine scharfen Ansichtsausserungen zum Problem der alliierten Kriegsführung, das jedenfalls nicht so gelöst war, wie es sich nicht nur der Laie, sondern auch der militärische Sachkenner vorstellen dürfte. Es ist aber auch die Aufrichtigkeit, der wir in seinen Erinnerungen immer wieder sympathisch begegnen, ferner sein Bekennen mut zu eigenen Fehlern und sogar zu persönlichen Eitelkeiten. Zum Endkampf Deutschlands vermerkt Montgomery deutlich die militärische Bedrohung von drei

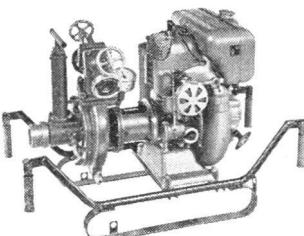


Zivilschutz- und Betriebs-Feuerwehr

verwenden mit Erfolg unsere



**Kleinstmotorspritze
KMS 5**
Leistung 200 l/min bei 50 m GMF

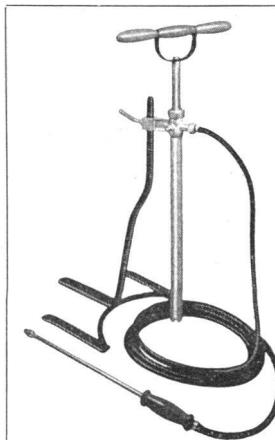


**Kleinstmotorspritze
KMS 9**
Leistung 400 l/min bei 50 m GMF

Contrafeu AG Münsingen (Bern)

Vormals Ferd. Schenk, Worblaufen Telefon (031) 68 18 33

Fabrik für Motorspritzen und Feuerwehrgeräte



Eimerspritzen

nach Vorschrift der KTA

Bei Bezug von 10 Stück an interessanter Fabrikpreis

**W. Furrer, Apparatebau
St. Gallen**

Mit dem neuesten und besten Brandschutz der Gegenwart

Stop dem Feuer!

Atembombenfabriken
Kriegsschiffe, Rüstungsbetriebe, Fabriken usw.
sind mit Albi-R geschützt

Albi-R Überzug schützt Dachstöße, Innenräume, Holz- und Eisenkonstruktionen / Albi-K Textilien

Brände verhüten ist besser als löschen!

ALBI - Feuerschutz verhindert nicht nur die Ausbreitung von Bränden, sondern isoliert durch eine sich bildende Schaumschicht gegen Hitze. ALBI bleibt Jahrzehnte wirksam und wird als die beste Brandschutzfarbe von Behörden und Armee anerkannt.

Kurt Vogelsang AG

Schwerzenbach-Zürich
Telefon 051 / 95 31 81